PRESSEMITTEILUNG

CMS Reich-Rohrwig Hainz Rechtsanwälte GmbH

Gauermanngasse 2
1010 Wien
Österreich

cms.law

T +43 1 40443-4000
F +43 1 40443-94000
E presse@cms-rrh.com

Datum 21. Jänner 2020

Seite(n) 4

Betreff **CMS Emerging Europe M&A Report 2019/20**

Aktueller CMS Report bescheinigt Emerging Europe weiterhin hohe Anziehungskraft für internationale Dealmaker

Trotz der Tatsache, dass sich das M&A Deal-Volumen in ganz Emerging Europe[1] an seinem 10-Jahres-Tiefststand befand, bleibt die Region CEE weiterhin ein Anziehungspunkt für internationale sowie Private Equity Investitionen. Das sind einige der Ergebnisse des jüngsten, heute von CMS in Zusammenarbeit mit EMIS veröffentlichten Emerging Europe M&A Reports.

In Emerging Europe wurden 2019 insgesamt 1,958 Deals abgeschlossen, ein Rückgang um 6,5% gegenüber 2018, bei einem Gesamtwert von EUR 72,34 Mrd. (-10,1%). Ein Blick auf den 5-Jahres-Durchschnitt zeigt jedoch, dass die Region nach wie vor relativ stabil ist, und dass viele Marktsegmente eine lebhafte Aktivität verzeichnen.

Anziehungspunkt für ausländische und PE Investitionen

Es gab zuletzt einen starken Aufwärtstrend bei M&A-Transaktionen, die derzeit fast 60% aller Transaktionen ausmachen. Ein besonders starkes Wachstum verzeichneten von außerhalb der Region kommende Investitionen. Klarer Spitzenreiter in der Rangliste internationaler Investitionen nach Anzahl der Transaktionen waren die **USA**, die 122 Deals verbuchen konnten – ein Anstieg um 37% im Vergleich zu 2018. Von **britischen Unternehmen** ausgehende Investitionen erhöhten sich ebenfalls (+9%), ebenso wie Investitionen aus anderen westeuropäischen Ländern, darunter **Deutschland** (+17%), **Frankreich** (+19%) und **Spanien** (+133%).

Aus **Asien** stammende Investitionen in Emerging Europe verzeichneten 2019 ebenfalls einen starken Anstieg, bei einem Anteil von 15,9% am Gesamtwert der M&A-Deals. Der Gesamtwert hat sich im Jahresvergleich mehr als verdoppelt und erreichte 2019 EUR 11,5 Mrd.

Chinas Präsenz in der Region wächst weiter; wertmäßig war das Land der größte Investor in Emerging Europe: EUR 6,4 Mrd. – das Zweifache des Werts seiner Investitionen im Jahr 2018. Auch ein Wertanstieg der Investitionen aus **Japan** (EUR 2,9 Mrd., +112%), **Singapur** (EUR 607 Mio., +601%) und **Südkorea** (EUR 717 Mio., +1093%) in der Region war zu verzeichnen.

[1] Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechische Republik, Ungarn, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Türkei, Ukraine

Die Liste der Geschäftsführer und Rechtsanwälte von CMS Reich-Rohrwig Hainz Rechtsanwälte GmbH ist auf unserer Homepage einzusehen. CMS Reich-Rohrwig Hainz ist Mitglied von CMS, dem Verbund europäischer Anwaltssozietäten. In bestimmten Fällen dient CMS als Marken- oder Firmenname einzelner beziehungsweise aller Mitgliedssozietäten. Weitere Informationen finden Sie unter cms.law.

Der Bereich **Private Equity** konnte 2019 weiterhin auf seinem starken Fundament aufbauen und erzielte mit 318 Deals (gegenüber 307) ein Rekordhoch. Der Sektor zeichnete für 16,2% aller M&A-Deals verantwortlich (ein Anstieg um 3,6% im Vergleich zu 2018), bei einem Wert von EUR 22,66 Mrd. Die Aktivität im Private Equity-Bereich verteilte sich gut auf die gesamte Region und gilt als eine der wesentlichen Triebkräfte für die Zunahme der Transaktionen über viele der aktivsten Sektoren der Region hinweg, einschließlich: Telekom und IT, Produzierende Industrie und Immobilienwirtschaft. Käufer bzw. Verkäufer aus dem Private Equity-Bereich waren 2019 an fünf Deals im Wert von je EUR 1 Mrd. und darüber in der Region beteiligt – der größte davon war der Kauf von Central European Media Enterprises durch die PPF Group aus der Tschechischen Republik um EUR 1,9 Mrd.

Mit Blick auf den Balkan erklärt **Radivoje Petrikić**, **CMS CEE Corporate Practice Partner und Leiter des CMS Büros in Serbien** wie folgt: „Nach einer ungewöhnlich starken Transaktionsaktivität in dieser Region in den letzten Jahren haben sich die Ziffern jetzt normalisiert und scheinen sich auf einem haltbaren Level zu bewegen. Das ausländische Interesse ist anhaltend stark, und sowohl strategische als auch Finanzinvestoren fühlen sich von den gebotenen Möglichkeiten angezogen, von Privatisierungen großer staatlicher Unternehmen in traditionellen Sektoren über Ausstiege seitens Private Equity Fonds bis hin zu jungen innovativen Start-ups."

Helen Rodwell, CMS CEE Corporate Practice Partner und Leiterin des CMS Büros in Prag, dazu: „Obwohl die Anzahl der Deals dieses Jahr etwas geringer war, ist das ausländische Interesse an der Region nach wie vor groß, bei einem Anstieg der grenzüberschreitenden Investitionen um 14,6% im Jahresvergleich und starken Investitionszuflüssen insbesondere aus Asien, den USA und Großbritannien. Interessanterweise scheint sich der Brexit im Hinblick auf Investitionen aus GB nicht erheblich auf die Region ausgewirkt zu haben; die Anzahl der Transaktionen blieb gegenüber dem Vorjahr stabil. Auch der Private Equity-Bereich hat sich 2019 weiterhin widerstandsfähig gezeigt, während sich die Kompetenzen im Hinblick auf den Abschluss von Transaktionen im regional Ökosystem zunehmend weiterentwickeln. Internationale Fonds zeigen einen wachsenden Appetit auf große Deals in der Region, während viele regionale Partner ihren Heimvorteil nützen, um sich kleine und mittelgroße Deals zu schnappen, bzw. Partnerschaften für größere Transaktionen eingehen."

Führende Sektoren

Angetrieben durch das Wachstum des E-Commerce-Bereichs, das die Nachfrage nach Lagerhäusern und Verteilzentren angekurbelt hat, war die **Immobilien- & Bauwirtschaft** 2019 nach wie vor der aktivste Sektor in Emerging Europe, mit 378 Deals im Wert von EUR 16,6 Mrd.

Der Bereich **Telekom & IT** war der zweitgrößte sowohl nach Wert als auch Volumen (EUR 12 Mrd. verteilt auf 300 Deals) und überholte erstmals die Produzierende Industrie – was die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung und digitalen Kommunikation für die Region widerspiegelt. Ein diesbezüglicher Meilenstein für den Sektor war unter anderem der Kauf der bulgarischen Vivacom durch die von BC Partners unterstützte United Group im Wert von EUR 1,2 Mrd.

Länder Hotspots

Während die Reformen unter dem neuen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj allmählich greifen, hat die **Ukraine** als das Land auf sich aufmerksam gemacht, das man 2020 beobachten sollte. Die Transaktionstätigkeit (+26%) erreichte auch wertmäßig (+26,3%)

ihren höchsten Stand seit 2013 und ließ erahnen, was da noch kommen könnte. Was die größeren Märkte angeht, so blieben die Deals in **Russland** und der **Türkei** fast unverändert, während das Transaktionsvolumen in **Rumänien** eine Zunahme um 10% verzeichnete.

Laut CMS Report stiegen die Transaktionswerte 2019 in **Polen** trotz eines insgesamt abnehmenden Transaktionsvolumens an. Dies war auf eine annähernde Verdoppelung der mittleren Transaktionsgröße zurückzuführen, wobei Mega-Deals die Werte im M&A-Bereich in die Höhe treiben. Polen verzeichnete eine steigende Anzahl von Deals im Bereich von EUR 200 Mio. und darüber – darunter der Verkauf von DCT Gdansk an ein Anlegerkonsortium unter Beteiligung des polnischen Staatsfonds, um EUR 1,18 Mrd. – während die Tschechische Republik die Übernahme des Gasnetzbetreibers Innogy Grid durch ein von Macquarie aus Australien angeführtes Konsortium für EUR 1,8 Mrd. für sich verbuchen konnte.

Stefan Stoyanov, Global Head of M&A Database, EMIS, dazu: „Nachdem Mitte des Jahres befürchtet worden war, dass die Transaktionstätigkeit in Emerging Europe dem globalen M&A-Bereich bei dessen starken Rückgang folgen könnte, erwiesen sich die letzten drei Monate des Jahres als ziemlich robust. Mehrere Mega-Deals in der Region und in Ländern wie Polen und Bulgarien halfen den Gesamtwert von M&A-Transaktionen auf EUR 72,3 Mrd. zu treiben, was zwar immer noch einen Rückgang um 6,5% im Jahresvergleich bedeutet, aber angesichts des weltweiten Einbruchs um fast 30% dennoch sehr positiv ist. Das Anlageumfeld insgesamt sollte sich 2020 verbessern, da sich die Spannungen im Handelskonflikt zwischen den USA und China nun allmählich zu legen scheinen und im Hinblick auf den Brexit endlich Klarheit herrscht."

Die Key-Findings der Studie auf einen Blick

- Die Transaktionsvolumen gingen 2019 in ganz Emerging Europe um 6,5% zurück
- Ausländische Investitionen stiegen stark an, der Bereich grenzüberschreitende M&A um 14,6% (1.163 Deals)
- Private Equity Investitionen erzielten mit 318 Deals ein Rekordhoch, bei einem Anteil von 16% aller abgeschlossenen Transaktionen
- Telekom & IT übertrafen die Produzierende Industrie als zweitgrößter Sektor beim Volumen (300 Deals im Jahr 2019, gegenüber 279 im Jahr 2018); sieben der 20 wertmäßig größten Transaktionen erfolgten in diesem Sektor
- Die Immobilien- & Bauwirtschaft blieb mit 378 Deals der aktivste Sektor und war auch der Sektor mit dem höchsten Transaktionswert insgesamt (EUR 16,6 Mrd.)
- Die Ukraine macht deutlich auf sich aufmerksam – mit einem Anstieg der Transaktionsvolumen um 26% und einem Anstieg der Transaktionswerte um 26,3% im Vergleich zu 2018
- Die Anzahl der Abschlüsse in Polen und der Tschechischen Republik ging zurück, der Transaktionswert insgesamt in Polen verzeichnete jedoch einen Anstieg um 68%

Über den Emerging Europe M&A Report 2019/20

Der „Emerging Europe M&A Report 2019/20" beleuchtet basierend auf EMIS-M&A-Daten für den Zeitraum 2012-2019 aktuelle Trends in 15 CEE/SEE-Ländern. Abgerundet werden diese durch Kommentare, Analysen und Prognosen von CMS. Den Guide zum Download finden Sie auf www.cms.law/emergingeuropereport2020

Ein Foto von Radivoje Petrikic finden Sie zur kostenlosen Verwendung hier.

- ENDE -

Kontakt:

Kristijana Lastro
Head of BD, Marketing & Communications
T +43 1 40443 4000
E kristijana.lastro@cms-rrh.com

Über CMS Reich-Rohrwig Hainz

CMS Reich-Rohrwig Hainz ist eine der führenden Rechtsanwaltssozietäten in Österreich und Südosteuropa. Unsere Anwälte und Steuerexperten sind durch ihre Spezialisierung in der Lage, Klienten effizient und auf höchstem Niveau zu beraten. Dies sowohl fachlich als auch mit branchenspezifischem Know-how. Die Schwerpunkte unserer spezialisierten Teams mit international erfahrenen Juristen liegen in den Bereichen M&A, Banking & Finance, Real Estate, Baurecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, IP- und IT-Recht sowie Vergaberecht.

Dabei erarbeiten wir für Sie sowohl juristisch fundierte als auch - unter Bedachtnahme auf Ihre kommerziellen Ziele - pragmatische Lösungen, die den wirtschaftlichen Erfordernissen Ihres Unternehmens bestmöglich entsprechen. Wir haben eigene Büros in Wien, Belgrad, Bratislava, Brüssel, Istanbul, Kiew, Ljubljana, Podgorica, Sarajewo, Skopje, Sofia und Zagreb. Gemeinsam mit unseren zehn CMS Partnerkanzleien bieten wir unseren Klienten ein Team von mehr als 600 erfahrenen Spezialisten in 17 Büros in der CEE/SEE-Region. cms.law

Über CMS

Im Jahr 1999 gegründet ist CMS gemessen an der Anzahl der Rechtsanwälte heute eine der zehn führenden internationalen Kanzleien und die größte Kanzlei in Europa (Am Law 2016 Global 100) mit einem breiten Angebot an spezialisierter Beratung. Mit mehr als 4.500 Rechtsanwälten und 75 Büros in 43 Ländern verfügt CMS über langjährige lokale sowie auch grenzübergreifende Expertise. Zu den CMS Mandanten gehören zahlreiche in Fortune 500 und FT European 500 vertretene Unternehmen sowie die Mehrheit der DAX-30-Unternehmen. Im Jahr 2018 erwirtschaftete CMS einen Gesamtumsatz von 1,36 Mrd. EUR.

Die breitgefächerte Expertise von CMS erstreckt sich auf insgesamt 19 Branchen und Fachbereiche, darunter Arbeits- und Pensionsrecht, Banking & Finance, Commercial, Dispute Resolution, Energiewirtschaft, Fonds, Gesellschaftsrecht/M&A, Gewerblicher Rechtsschutz, Kartellrecht & EU, Lifesciences, Real Estate, Steuerrecht sowie TMT (Technologie, Medien & Telekommunikation). Für mehr Informationen besuchen Sie uns auf cms.law

CMS-Büros und verbundene Büros: Aberdeen, Algier, Amsterdam, Antwerpen, Barcelona, Belgrad, Berlin, Bogotá,, Bratislava, Bristol, Brüssel, Budapest, Bukarest, Casablanca, Dubai, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt/Main, Genf, Glasgow, Hamburg, Istanbul, Kiew, Köln, Leipzig, Lima, Lissabon, Ljubljana, London, Luxemburg, Lyon, Madrid, Mailand, Maskat, Mexiko-Stadt, Monaco, Moskau, München, Paris, Peking, Podgorica, Prag, Rio de Janeiro, Rom, Santiago de Chile, Sarajevo, Sevilla, Shanghai, Skopje, Sofia, Straßburg, Stuttgart, Tirana, Utrecht, Warschau, Wien, Zagreb und Zürich.

Über EMIS
EMIS, Teil der ISI Emerging Markets Group, ist eine innovative Informationsplattform, die eine Mischung aus Analysen, Daten und Nachrichten über Unternehmen und Branchen in den Emerging Markets bietet. EMIS bietet den Nutzern Zugang zu über 6 Millionen Unternehmensprofilen, die mehr als 250 Industriesektoren in 145 Ländern abdecken.

Im Gegensatz zu anderen Informationsanbietern ist der Großteil der EMIS-Aktivitäten in den Schwellenländern angesiedelt, wo wir Beziehungen zu lokalen Anbietern von Nachrichten, Analysen und Daten aufbauen. Außerdem lizenzieren wir Inhalte aus den wichtigsten internationalen Informationsquellen und schaffen so eine einzigartige globale und lokale Perspektive auf jeden aufstrebenden Markt.

Weitere Informationen über EMIS finden Sie unter www.emis.com.